

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 39=59 (1893)

Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIX. Jahrgang.

Nr. 38.

Basel, 23. September.

1893.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Das rumänische Landesbefestigungssystem und die Sereth-Linie. (Schluss.) — Schweizerische Alpen-
truppen. — Militärisches Allerlei aus Frankreich. — Eidgenossenschaft: Herbstübungen des II. Armeekorps.
Befehl Nr. 9. Vom Gotthard: Über einen verunglückten Ausmarsch. Ausmarsch des Landwehrbataillons Nr. 85.
Der Eisenbahntransport für Abschiebung der III. und V. Division von Basel. — Ausland: Frankreich: † General
de Miribel. Ungarn: Die Manöver.

Das rumänische Landesbefestigungs- system und die Sereth-Linie.

(Schluss.)

Zum artilleristischen Dienst in den Sereth-
befestigungen ist ein Bataillon Festungsartillerie
zu 4 Batterien, in Stärke von 12 Offizieren und
400 Mann bestimmt. Zwei dieser Batterien sind
im Lager von Foczani und je 1 Batterie im
Brückenkopf von Namolósa und in Galatz station-
niert. Die beiden Batterien in Foczani sind in
den Befestigungsgruppen 3 und 8 kaserniert,
und die eine mit der Überwachung der Grup-
pen 1 bis inkl. 6 und der Gruppe 0, die an-
dere mit derjenigen der Gruppen 7 bis inkl. 12
beauftragt. In den unbelegten Werken funk-
tionieren je 2 Mann als Wallaufseher und liegen
ihnen die Kasernierungsarbeiten, die Turmbe-
wegung etc. ob. Dasselbe ist für die übrigen
Teile der Serethlinie angeordnet. Die Besatzung
der Batteriegruppen im Kriege ist derart ange-
ordnet, dass z. B. in Foczani die 37 mm-Fahr-
panzer der 1. Linie je zur Hälfte von einem
Offizier befehligt werden, 3—4 dieser Fahrzeuge
unterstehen einem Unteroffizier. Die Besatzung
eines jeden besteht aus 2 Mann, wovon einer als
Richtkanonier fungiert. Sämtliche 53 m-Senk-
türmchen der 2. Linie kommandiert ein Offizier,
jedes derselben ein besonderer Kommandant aus der
Mannschaft, dem 2 Bedienungsmannschaften, dar-
unter ein Richtkanonier zur Bewegung des Tur-
mes beigegeben sind. Die 3. Linie, d. h. die
Panzerstände für die 120 mm-Geschütze und
Mörser befehligt ein Offizier mit einem Sergean-
ten als Kommandant der Krupp'schen Kanonen
und 2 Brigadiers in gleicher Funktion für die

Kugelmörser, ferner 2 Mann zur Bedienung jeder
Kanone und jeden Mörsers. Im Laufe einer Ver-
teidigung wechselt die Mannschaft alle 12—24
Stunden.

Obgleich das Artilleriematerial der Serethlinie
die modernsten Konstruktionen umfasst, ist das-
selbe dennoch infolge seiner Fabrikationsstelle
als auch seiner Installierung ziemlich kompliziert;
besonders gilt dies hinsichtlich der Verschieden-
artigkeit der Krupp'schen und der Gruson'schen
Munition. In Foczani existieren z. B. fünf Ge-
schützarten und zwar 37 mm-Schnellfeuerkanonen
in Fahrpanzern, 53 mm-Geschütze in Senktürm-
chen, Krupp'sche Kanonen, Gruson'sche Hau-
bitzen und Mörser, letztere sämtlich von 120 mm
Kaliber. In Namolósa sind nur zwei Arten vor-
handen: 53 mm-Schnellfeuerkanonen in Fahr-
panzern Modell 1889, und 120 mm-Schnellfeuer-
Haubitzen. In Galatz bestehen für die 53 mm-
Schnellfeuerkanonen allein drei Aufstellungsarten,
nämlich in Fahrpanzern Modell 1888, in solchen
Modell 1889 und in Senktürmchen. Ferner sind
hier 120 mm-Haubitzen und Mörser vorhanden.
Dazu kommt die Verschiedenartigkeit der Muni-
tion und der Zündungen etc., welche das Ma-
terial und dessen Verwendung kompliziert ge-
stalten.

Bereits im Jahre 1891 und darauf 1892 fanden
in der Batterie 12 (Stefan cel Mare) der Stel-
lung von Foczani mit gutem Erfolg begleitete
Schiefsübungen mit scharfer Munition statt,
denen König Karl mit dem Thronfolger, dem
Kriegsminister und zahlreichen hohen Offizieren
beiwohnte.

Die befestigten Stellungen der Serethlinie
können bereits heute, wie erwähnt, als gut ver-
teidigungsfähig gelten, so dass ein eventueller